

Beten ist gefährlich

Liebe Konfirmanden, liebe Verwandte und Paten, liebe Gemeinde, als ich am Mittwoch im Konfirmandenunterricht euch Konfirmanden gefragt habe, was euch zum Vaterunser einfällt, habt ihr mich wieder einmal überrascht. Ihr habt angefangen das Vaterunser zu beten, nacheinander eine Zeile, einer, eine nach der anderen. Und damit habt ihr eine Menge über das Vaterunser verstanden. Denn Jesus beginnt seinen Unterricht über das Beten und das Vaterunser mit den Worten: „Darum sollt ihr so beten“.

Die Bibel - Konfirmation - Matthäus 6, 9-13 – Vaterunser

9 Darum sollt ihr so beten: Unser Vater im Himmel! Dein Name werde geheiligt.

10 Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

11 Unser tägliches Brot gib uns heute.

12 Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

13 Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Die Kirche von England hat ein 60-Sekunden-Video über das Vaterunser gedreht, in dem verschiedene Menschen in ganz verschiedenen Situationen das Vaterunser beten. Dieser Clip sollte in den Kinos, z.B. vor dem Film Star Wars gezeigt werden. Das wurde jedoch als zu „anstößig“ verboten. Der Text im Clip sind einfach nur die englischen Worte des Vaterunsers. (*Clip abspielen*) Damit wird deutlich, dass das bloße Beten des Vaterunsers so gefährlich ist, dass es die Halbgötter der Konsumkultur und die Manager der Kinoketten aus ihren Kinosälen verbannen. Ich will acht Gründe für das Verbot nennen, einen für jede der sieben Bitten des Vaterunsers und einen weiteren für den Schlusssatz, und deutlich machen, warum die Worte dieses Gebetes äußerst gefährlich sind und darum dem Kinopublikum nicht gezeigt werden durften.

Das Vaterunser zu beten ist gefährlich, weil 1) Es gibt uns eine Identität und eine Heimat in dieser Welt und schafft eine sinnvolle Gemeinschaft unter den von Gott geliebten Kindern.

«Vater unser im Himmel! Dein Name werde geheiligt»

Das Gebet widerspricht allem wissenschaftlichen Irrglauben, dass wir zufällige Materieteilchen sind, die durch Raum und Zeit schwirren. Es widerspricht dem weltanschaulichen Irrglauben, dass unser Leben keine Bedeutung hat. Und es widerspricht dem religiösen Irrglauben, dass Gott irgendwo ganz tief in uns steckt.

Wir wurden geschaffen, wir sind geliebt und berufen zur Freundschaft mit Gott, der unser Vater ist, und zur Gemeinschaft mit unseren Mitmenschen, die in und durch Jesus auch unsere Brüder und Schwestern sind. Nur jemand, der diese neue Identität gefunden hat, merkt, dass wir besser und zufriedener leben, wenn durch diesen Jesus unseren himmlischen Vater gefunden haben und Tag für Tag mit diesem und anderen Gebeten mit ihm reden. Macht weiter so wie ihr beim Vaterunser beten am Mittwoch abgefangen habt, betet das Vaterunser und andere Gebete. So zeigt euch Gott, wer ihr seid und ihr findet euren Weg in eine sinnvolle Zukunft und erfahrt: Ich bin Gottes geliebtes Kind.

Das Vaterunser zu beten ist gefährlich, weil 2) Es vermittelt uns den Mut, in einer unvollkommenen Welt zu leben.

«Dein Reich komme.»

Unsere Welt ist nicht perfekt. Sie ist nicht so, wie sie sein sollte. Ihr eigentliches Ziel und ihr Zweck sind auf falsche Dinge ausgerichtet. Aber Gott ist dabei, diese Welt zu erlösen und zu verändern und sein Reich in ihr aufzurichten. Das Vaterunser lädt uns ein, uns nicht in Angst und Schmerz aus der Welt zurückzuziehen, uns nicht mit Drogen oder Arbeit voll zu pumpen oder alles fatzen und es uns gut gehen zu lassen und zuzusehen, wie diese Welt den Bach hinunter geht. Das Vaterunser ist der Schlüssel um mitzukämpfen, dass Gottes Gerechtigkeit und Frieden in dieser Welt zum Zuge

kommen. Wir sind die Menschen, die Gott dazu gebrauchen will. Ich will mich Gott zur Verfügung stellen.

Das Vaterunser zu beten ist gefährlich, weil 3) Es geht nicht in erster Linie darum, was ich will, sondern darum, was gut für mich ist.

«Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.»

Konfirmation heute ist gut für euch, weil ihr den Segen Gottes mit auf den Weg bekommt. Doch er zwingt euch seinen Willen nicht auf. Er fragt Dich: willst Du mir vertrauen, dass ich, Gott, es weiß, was gut für Dich ist.

Der Schriftsteller C.S. Lewis, einigen dürfte er durch die Narnia Filme bekannt sein, hat einmal äußerst treffend gesagt: „Am Ende werden nur zwei Gruppen von Menschen vor Gott stehen

- jene die zu Gott sagen: Dein Wille geschehe
- und jene zu denen Gott sagt: Dein Wille geschehe.“

Ich will vertrauensvoll meinen Willen in Gottes Willen legen.

Das Vaterunser zu beten ist gefährlich, weil 4) Es uns zeigt, mit dem aktuellen und gegenwärtigen auszukommen.

«Unser tägliches Brot gib uns heute»

Das ist vielleicht der gefährlichste Grund, warum man das Vaterunser im Kino nicht zeigen darf. Es lehrt uns, nicht immer mehr haben zu wollen. Es lehrt uns Zufriedenheit, die nötigste und gefährlichste Tugend von allen.

Das ist nicht ein Gebet um «noch mehr». Es ist ein Gebet um das, was wir nötig haben. Jede andere Werbung im Kino will uns verleiten, noch mehr Geld auszugeben, um glücklich zu werden. Diese Bitte hier begrenzt unsere Gier und macht uns zufrieden mit den Dingen, die wir schon haben. Die Gehirnforschung zeigt uns, dass Zufriedenheit und Glück keine Sache des Geldes sind. Ich bin zufrieden und glücklich, weil Gott mir das gibt, was ich brauche.

Das Vaterunser zu beten ist gefährlich, weil 5) Es lehrt uns, mit Unvollkommenheit zu leben – mit meiner eigenen und der von anderen. Es gibt einen Weg, wie wir mit dem Dreck in unserem Leben umgehen können. Das Vaterunser bietet einen Weg der Versöhnung an.

« Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern»

Unsere Konsumkultur stellt uns ein Bild der Vollkommenheit vor Augen. Wir können nicht glücklich sein, wenn wir nicht so gut aussehen wie das dargestellte Vorbild oder so toll leben wie dieses. Doch jedes dieser Bilder ist eine Lüge.

Das Vaterunser nimmt unsere menschliche Unvollkommenheit und Schuld ernst, Tag für Tag. Das Vaterunser öffnet einen Weg zur Vergebung, Tag für Tag. Dieser Weg zur Vergebung kann nicht gekauft werden. Er ist ein Geschenk. Gnade. Gnade ist der krasse Gegensatz zu der ganzen Kultur der Werbung.

Wir sollen nicht in Streit, Feindschaft oder Rache leben. Wir sollen vergeben und Vergebung erleben, wir sollen miteinander versöhnt sein. Diese Versöhnung geschieht ohne teure Geschenke, ohne Verschuldung, ohne Kredit. Menschen werden nicht glücklich, indem sie mehr Dinge besitzen. Das ist eine weitere Konsumlüge. Das größte Glück kommt aus Beziehungen. Und der Schlüssel zu guten Beziehungen ist Versöhnung und Vergebung. Ich möchte Anderen vergeben.

Das Vaterunser zu beten ist gefährlich, weil 6) Es baut in unseren menschlichen Geist die nötige Widerstandskraft auf. Wenn du dieses Gebet jeden Tag betest, bist du auf schwierige Zeiten vorbereitet.

«Und führe uns nicht in Versuchung»

Gott versucht zwar niemand, aber wir bitten in diesem Gebet, dass Gott uns in der Versuchung bewahrt und Kraft zum Durchhalten gibt.

Wie viele Leute schmeißen heute die Sache hin, in Schule, Ausbildung und Beziehungen, statt das sie daran bleiben, an sich arbeiten und durch und in den Schwierigkeiten und Problemen wachsen.

Wenn wir dieses Gebet beten, erinnern wir uns daran, dass wir nicht in einem Europapark oder einem Märchenschloss leben. Das Leben ist keine zuckersüße Schöpfung von Filmemachern, wo eine Geschichte ein Happy End hat.

Wir leben in einer realen Welt von Mobbing und Gewalt und Schwierigkeiten, wir werden geprüft, und schlimme Dinge geschehen ohne erkennbare Ursache. In dieser Welt leben wir, wir vertrauen auf die Liebe und Güte Gottes und seine Hilfe mitten in den schwierigsten Momenten unseres Lebens. Der Glaube ist für die tiefen Täler genauso gut wie für die genialsten Erlebnisse. Ich habe nicht alle Antworten, aber ich weiß, dass Gott bei mir und in mir wohnt.

Das Vaterunser zu beten ist gefährlich, weil 7) Es mit der Wirklichkeit des Bösen rechnet
«Sondern erlöse uns von dem Bösen»

Das Böse ist stark, es ist einfacher ihm nachzugeben als es zu besiegen. Jedes Mal, wenn wir das Vaterunser beten, bitten wir Gott darum, dass er uns hilft, ihm zu widerstehen. Gott ist stärker. Ergreife Jesu Hand und lass dich stark machen für das Gute.
Ich will mich von Gott für das Gute stark machen lassen.

Das Vaterunser zu beten ist gefährlich, weil 8) Es am Schluss zusammen fasst, wie die Welt und unsere Geschichte endet - und wie wir dieses Leben nicht nur leben, sondern gut leben können.
«Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen»

Das Gebet schließt, wie es angefangen hat: mit dem Lob der Herrlichkeit des lebendigen Gottes. Unsere Herzen kommen zu ihrem Ursprung und zu ihrer Wurzel zurück, zu dem, der uns geschaffen hat. Wir sollen unser Leben zur Ehre und zur Herrlichkeit Gottes leben, nicht dazu, unsere kleinen Wünsche zu befriedigen. Wir sind Menschen mit einer göttlichen Berufung und einem größeren Ziel, das wir gemeinsam miteinander als christliche Gemeinde leben sollen.
Ich will Gott mit meinem Leben die Ehre geben.

Das Vaterunser, so wie wir es kennen, hat nur 63 Worte. Es dauert keine Minute, diese zu beten. Aber diese Worte

- zeigen uns wer wir sind,
- geben unserem Leben Mut,
- stärken unser Vertrauen in Gott,
- bekämpfen unsere Gier,
- eröffnen uns einen Weg zur Versöhnung,
- machen unseren Geist widerstandsfähig gegen das Böse,
- stärken uns von Gott her für das Gute
- rufen uns auf, miteinander zur Ehre unseres himmlischen Schöpfers zu leben.

Kein Wunder, dass diese Worte in den Vorstandsetagen der Konsumkultur und Manager als zu gefährlich für das Publikum in den Kinosälen angesehen werden.

Wir leben besser mit Jesus und dem Vaterunser als ohne diese. Es lohnt sich also auch nach der Konfirmation zum CVJM und in die Kirchengemeinde zu kommen.
Amen.